

Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Leipzig (SEKo)

Aufgrund der vielfältigen und komplexen Nutzungen, die in der Innenstadt vorzufinden sind, wurden beim Erhaltungsgebiet „Leipzig-Innenstadt“ die vom SEKo empfohlenen Handlungsansätze aufgenommen.

Gegenwärtig wird für das Gebiet ein Fördergebietskonzept erarbeitet.

Auszug aus dem SEKo

3.1. HANDLUNGSANSÄTZE FÜR RÄUME MIT GROßRÄUMIGER WIRKUNG

Leipziger City und deren Umfeld

Die sehr kompakte Leipziger City weist eine hohe Nutzungsdichte in repräsentativen, traditionsreichen und auch neu errichteten Bauwerken auf. Auf engstem Raum finden sich neben Kulturstätten von Rang, Wahrzeichen und Touristenmagneten, Universitäts- und Verwaltungsstandorten auch stark frequentierte Einkaufsstraßen und aufwändig sanierte historische Passagen und Durchhöfe, Messe- und Kaufhäuser. Zusammen mit vielfältiger Gastronomie und anspruchsvollen Freizeitangeboten und zum Teil hochwertigem Wohnen fügt sich dies zu einer lebendigen, qualitativ durchmischten vitalen Innenstadt zusammen. Ziel ist es, diese Qualitäten weiter zu stärken und die Leipziger Innenstadt als Markenzeichen und Magnet in der Region sowie für Städtetouristen weiterzuentwickeln. Dazu können insbesondere die Potenziale genutzt werden, die sich aus der verbesserten Verkehrsanbindung nach der Fertigstellung des City-Tunnels ergeben. Ein weiteres Ziel ist es, die Funktion als Dienstleistungszentrum von europäischem Rang zu stärken.

Bedeutende Einrichtungen (z.B. Sportforum, Zoo, Universitätsinstitute, Museen im GRASSI) sowie Flächenpotenziale (z.B. Freiladebahnhof West, Leuschnerplatz) mit erheblichen Wechselwirkungen zur City liegen jedoch auch jenseits des Promenadenrings. Diese sollen weiterentwickelt, in ihrer Außenwirkung gestärkt und besser an die City angebunden werden.

Insgesamt sind die städtebaulichen Zielsetzungen für die inneren Vorstädte als Übergang zwischen City und umliegenden Stadtvierteln sowie für weitere Stadträume mit städtebaulichen Ordnungsbedarf in vertiefenden Konzepten weiterzuentwickeln.

Handlungsfeld Einzelhandel

_ Stärkung der Rolle Leipzigs als Oberzentrum durch Erhöhung der Kaufkraftbindung in der Innenstadt und nachhaltige

Stärkung der Wirtschaftskraft sowie aufeinander abgestimmte private und öffentliche Investitionen

_ städtebauliche und funktionale Integration des Einkaufszentrum am Brühl

_ Unterstützung arbeitsplatzintensiver und eigentümergeführter Fachgeschäfte

_ Branchenmix stärken beim Ausbau vorhandener Flächenpotenziale zum bereits vorhandenen

Einzelhandelsbesatz

_ gezieltes Citymanagement, um Kooperation der ansässigen Betriebe und anderen Akteuren in der City zu befördern

Handlungsfeld Nutzungsmischung

_ gezielte Büroflächenvermarktung angesichts verbesserter verkehrlicher Anbindung

_ Stärkung und funktionale Integration wichtiger Bildungsstandorte

_ Hotelgewerbe und Gastronomie stärken/weiterentwickeln

_ Stärkung der Wohnnutzung in der City

_ Anbindung und Nutzungsmöglichkeiten der Flächenpotenziale außerhalb des Promenadenrings untersuchen

Handlungsfeld Verkehr

_ Fortführung/Fortentwicklung des Prinzips der „autoarmen Innenstadt“ mit seinem Vorrang für ökologisch nachhaltige

Verkehrsarten wie zu Fuß gehen und Rad fahren

_ Fertigstellung des City-Tunnels und Einbindung der Haltepunkte in den Stadtraum

_ Barrierewirkung des verkehrlich hoch belasteten Promenadenrings minimieren, wichtige Frequenzbringer im Umfeld

des historischen Stadtkerns (z.B. Zoo, Sportforum, Grassimuseum) sowie die attraktiven Wohnviertel (Waldstraßenviertel,

innerer Süden und Westen) besser fußläufig an City anbinden

Handlungsfeld Stadtbild und Öffentlicher Raum

_ denkmalgeschütztes Promenadengrün in Konzepte integrieren und ausbauen

_ barrierefreie Gestaltung des Stadtraums, um Zugänglichkeit für Familien, Ältere und Menschen mit Behinderungen

zu erhöhen

_ Stärkung der Identität des Stadtzentrums durch gestalterische Aufwertung des öffentlichen Raums

_ Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den Fußgängerbereichen (insbesondere Markt, Umfeld Brühl und Uni Campus,

Grimmaische Straße)

_ Familienfreundliche Innenstadt durch die Umsetzung des Spielraumkonzeptes Innenstadt „Spielen am Wege“

_ Wahrnehmbarkeit des innerstädtisches Passagensystem verbessern

_ Verbesserung der Bedingungen für den Schul-, Freizeit-, Breiten- und Leistungssport auf dem zentral
gelegenen
Sportforum

Handlungsfeld Kultur

_ Sanierung der Stadtbibliothek

_ durch Vernetzung und Kooperation die Wahrnehmbarkeit und Besucherzahlen der Museen und
Kultureinrichtungen
erhöhen

_ Herausstellung des Alleinstellungsmerkmals „Musikstadt“ im europäischen Kontext und Verknüpfung mit
attraktiven

Angeboten des Städtetourismus

_ überregional wirksame Veranstaltungen ausbauen (z.B. Festivals, Märkte und insbesondere Bachfest)